

Pressemitteilung

CDU fordert Abluftventilatorensysteme in Schulen

Praxistest im Landkreis zeigte volle Wirksamkeit im Pilotprojekt.

GIESSEN. Zur kommenden Aprilsitzung der Gießener Stadtverordnetenversammlung hat die CDU-Fraktion einen Antrag eingebracht, wonach der Magistrat der Stadt Gießen gebeten wird, in den Räumen von Gießener Schulen und Kindertagesstätten, die noch nicht über ein Luftreinigungssystem verfügen und deshalb regelmäßig durch das Öffnen von Fenstern gelüftet werden müssen, zumindest das Abluftventilatorensystem zu installieren, welches sich im Pilotprojekt des Landkreises im Praxistest bewährt hat.

Zum Hintergrund: Der Landkreis Gießen hat unter Federführung des Schuldezernenten Christopher Lipp in sieben Klassenräumen an verschiedenen Schulen seiner Trägerschaft seit Herbst 2021 ein Abluftventilatorensystem einer Praxisprüfung unterzogen. Diese ist so überzeugend ausgefallen, dass die Systeme nunmehr in 94 Klassenräumen an 23 Schulstandorten installiert werden. „Das System ist TÜV zertifiziert und wurde von dem Team des Fachbereichs Life Science Engineering der THM unter Federführung der Prof. Hans-Martin Seipp und Thomas Steffens weiterentwickelt, das Pilotprojekt wurde von ihnen eng begleitet. Das System ist technisch einfach, robust aber effizient; es misst den CO₂-Gehalt der Raumluft, öffnet ab einem vorher eingestellten Wert automatisch ein Kippfenster, wodurch der Abluftventilator für einige Minuten gestartet wird. Verbrauchte, CO₂- und durch Viren belastete Luft wird abgesaugt, durch das gekippte Fenster strömt saubere, sauerstoffreiche Luft in den Klassenraum hinein, ohne die Raumtemperatur drastisch zu senken.“, erklärt die Initiatorin des Antrags der CDU-Fraktion, Christine G. Wagener.

Weitere Vorteile sind der niedrige Geräuschpegel des Ventilators und geringe Folgekosten, da teure Filterwechsel entfallen. Pro Raum muss mit Anschaffungskosten zwischen 5.000 und 6.500 Euro gerechnet werden.

„Es ist davon auszugehen, dass auch im nächsten Herbst die Covid-Pandemie noch nicht beendet sein wird. Nach vermutlich im Sommer zurückgehenden Infektionszahlen rechnet die Wissenschaft mit einem erneuten Anstieg der Infektionszahlen in der kälteren Jahreszeit. Darüber hinaus mindert ein höherer CO₂-Gehalt in der Raumluft die Konzentration und das Wohlbefinden. Gesunde Raumluft gehört zu einem erfolgreichen Unterricht ebenso dazu wie ein modernes pädagogisches Konzept“, führt der Fraktionsvorsitzende Klaus Peter Möller aus.

Pressemitteilung

In der Antwort des Magistrats vom 06.08.2021 wurden 654.834,34 € als Kosten für die Beschaffung von mobilen Luftfiltern und raumlufotechnischen Anlagen ausgewiesen. Das gesamte Volumen für pandemiebedingte Schutzmaßnahmen betrug 1.418,558 Euro, wovon die Universitätsstadt Gießen einen Eigenanteil von 25 %, also 354.640 Euro tragen musste. „Doch noch immer gibt es Klassen- und Betreuungsräume, in denen regelmäßig die Fenster geöffnet werden müssen, um den Anforderungen des Infektionsschutzes nachzukommen. Dieser Zustand sollte so bald wie möglich abgestellt werden. Investitionen in unsere Schulen und Kindertagesstätten sind Investitionen in die Zukunft unserer Kinder und damit Investitionen in die Zukunft unserer Stadt“, meint Wagener abschließend.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung